



BM - Gebäudemanagement

III - Fachbereich III (Finanzen)

**Umbau, Brandschutzsanierung und energetische Sanierung des E.v.B.-Gymnasiums**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	03.02.2022	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	08.03.2022	Vorberatung
Stadtrat	Ö	15.03.2022	Entscheidung

**Beschlussentwurf:**

Der Rat beschließt für den Umbau des E.v.B. Gymnasiums mit Brandschutzsanierung, energetischer Sanierung, Ersatz des Heizkessels und Sanierung der Aula weitere Mittel in Höhe von 943.000 € in den Jahren 2022 bis 2025 bereitzustellen. Nach aktuellem Planungsstand (Entwurfsplanung noch nicht abgeschlossen) werden die gesamten zur Verfügung zu stellenden Mittel in den Jahren 2022 bis 2025 16.938.300 € betragen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Mehrkosten sind folgt für die Haushalte 2022 bis 2025 einzuplanen:

Energetische Sanierung	364.300 €
Umbau Altbau für Ganzttag und Brandschutz	684.600 €
Schadstoffsanierung	-101.800 €
Sanierung Aula, Beleuchtung, Bestuhlung und Bodenerneuerung	16.600 €
Ausstattung der Fachräume	-20.400 €
	<hr/>
	943.000 €

**Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:**

keine

**Begründung:**

Für die Jahre 2022 bis 2025 sind im Haushaltsentwurf Mittel in Höhe von 15.995.000 € eingeplant worden. Nach Stand der aktuellen Planung sind 16.938.300 € in den Haushalt für die Jahre 2022 bis 2025 einzuplanen. In den Vorjahren wurden bereits Aufträge in Höhe von 1.881.700 € vergeben. Die Gesamtkosten des Projektes werden damit voraussichtlich 18.820.000 € betragen.

Die weiteren zur Verfügung zu stellenden Mittel wurden im Zuge der fortschreitenden Planung ermittelt. Zu Beginn des Projektes wurden die Planungsleistungen durch das Architekturbüro Bramey.Partner Architekten AG aus Schalksmühle ausgeführt. Im Zuge der Planung wurde festgestellt, dass das Architekturbüro Bramey die Planungsleistungen nicht zielführend ausführen konnte, so dass die Entscheidung getroffen wurde, ein neues Ausschreibungsverfahren einzuleiten, mit dem Ziel die Planungsleistungen erneut zu vergeben. Den Zuschlag erhielt das Architekturbüro Brochheuser Lüttinger Architekten aus Remscheid im November 2020. Des Weiteren ist zu beachten, dass die Baukosten, die durch das Architekturbüro Bramey vorgelegt wurden, nur eingeschränkt belastbar sind.

Nach Überarbeitung der Grundlagenermittlung und Aufarbeitung der Vorplanung stellte das Architekturbüros Brochheuser Lüttinger fest, dass der Sanierungsbedarf in den Bereichen energetische- und brandschutztechnische Sanierung höher als ursprünglich angenommen ist. Auch bei der Baukonstruktion und den auszuführenden technischen Anlagen wurden höhere Baukosten ermittelt. In Folge der gestiegenen Baukosten wird eine Honoraranpassung der Architekten und Fachplaner erforderlich.

Durch den Wechsel des Architekturbüros kommt es zu zeitlichen Verschiebungen in der Ausführung der Sanierungsarbeiten. Die Folge sind einzuplanende, marktbedingte Baupreissteigerungen.

Im Zuge der fortschreitenden Planung wurde festgestellt, dass Nachbeauftragungen sowie weitere Beauftragungen von Fachplanern und Gutachtern zur zielgerichteten Umsetzung des Projektes erforderlich sind.

In ca. 8 Wochen wird seitens des Architekturbüros Brochheuser Lüttinger die Entwurfsplanung abgeschlossen. Mit Abschluss der Entwurfsplanung wird eine detaillierte Kostenberechnung vorliegen.

### **Anlage:**

Gegenüberstellung der bisherigen und der aktuell ermittelten Kosten sowie eine Aufstellung der Gesamtkosten mit der erwarteten Verteilung über die Jahre 2022 bis 2025